



Jürgen Kraus, Hermann-Hesse Straße 3, 73230 Kirchheim/Teck

Rundbrief 5 / 2015

Gruppenleiter: Jürgen Kraus . Hermann-Hesse-Str. 3 . 73230 Kirchheim/Teck
Telefon: (07021) 48 28 50
Stellvertreter: Matthias Meyer . Speicherbeckenring 3 . 72657 Altenriet
Telefon: (07127) 81 11 52
Kassenwart: Dr. Andreas Walter . Obere Torstraße 9. 72108 Rottenburg
Telefon: (07457) 43 77
Gruppenkonto: DOG e.V. z. Hd. A. Walter, Konto Nr. 234 66 006
Raiffeisenbank Bretzfeld – Neuenstein, BLZ 600 696 80
E – Mail: info@orchidee-wuerttemberg.de
Internet: www.orchidee-wuerttemberg.de
DOG – Geschäftsstelle: Im Zinnstück 2 - 65527 Niedernhausen
Tel. (06127) 70 57 704. Fax (06127) 70 57 706

im Oktober 2015

Liebe Orchideenfreunde !

Inzwischen sind wir bereits wieder in der Winterzeit oder eigentlich der „normalen“ Zeit und die Tage werden merklich kürzer. Die Temperaturen sind jedoch noch relativ mild und so ist das Einwickeln des Gewächshauses noch nicht dringend erforderlich.

Das neue Jahresprogramm ist nahezu abgeschlossen und wird mit dem nächsten Rundbrief verteilt, aber auch die Einladungen an die Gärtner für unsere Ausstellung im kommenden Oktober sind bereits verschickt und die ersten Zusagen liegen schon vor.

Es gibt, wie Sie sehen immer etwas rund um unser Hobby zu tun, jetzt wünsche ich Ihnen aber zuerst viel Spaß mit dem Rundbrief.



Vorschau

Am Freitag, dem 13. November 2015
Vortrag von: Günther Gerlach, München.
„Ach wie schön ist Panama – über Orchideen und andere botanische Besonderheiten auf beiden
Seiten des Kanals“.

Am Freitag, dem 11. Dezember 2015
Jahresausklang und Weihnachtsfeier



Rundbrief 5/2015

Rückblick

Wandertag Sonntag, 30.08.2015

Am 30. August, es war ein sehr schöner warmer Sonntag, trafen wir uns in der Nähe von Schorndorf. Es hatten sich über vierzig Personen in unserer Liste eingetragen, zum Wandern allerdings nur achtzehn. Ja, unsere Mitglieder werden wohl doch älter und sind nicht mehr alle gut zu Fuß. Übrigens, die Möglichkeit zu wandern oder nur zum Treffen am Mittag finde ich gar nicht so schlecht.

Unsere Wanderung führte uns in 2 Stunden über Felder, Streuobstwiesen und durch Wälder. Unterwegs war infolge der hohen Temperaturen eine kleine Zwischeneinkehr erforderlich. Bei unserer Ankunft bei den Vogelfreunden, war das Grillfeuer schon bereit, und der Grill konnte direkt beschickt werden. Die Mitglieder der Vogelfreunde haben alles perfekt organisiert.

Für einen kleinen Betrag gab es gegrillten Schweinehals und Würstchen und dies sehr reichlich, außerdem verschiedene Salate, auch jede Menge. Nach dem Essen und einer längeren Pause noch reichlich Kaffee und Kuchen. Es war wieder ein gelungener, schöner Sonntag. Dabei haben die Teilnehmer kurzerhand beschlossen, dass wir im nächsten Jahr wiederkommen.

Wir möchten uns bei Brigitte und Wolfgang Goll, sowie bei den Schorndorfer Vogelfreunden ganz herzlich bedanken, es war ein toller Sonntag.

Manfred Morasch

Gruppenabend Freitag, 12.09.2015

Am heutigen Abend ging es mit Dr. Wolfgang Rysy, bekannt als Autor und Mitglied der Bestimmungszentrale der D.O.G nach Südamerika, genauer gesagt nach Chile. Das Land erstreckt sich über 4.300 km in Nord-Süd Richtung und ca. 200 km in Ost-West Richtung und beherbergt in etwa so viele Orchideen wie Baden-Württemberg, ca. 50 Arten jedoch deutlich mehr Wasserfälle und Vulkane.

Nach Ankunft in Santiago ging es sehr schnell raus aus der Stadt und in die Natur, jedoch findet sich ursprüngliche Natur eigentlich nur noch in den Nationalparks, ansonsten ist nahezu alles Kulturland. Die erste Anlaufstation war der Botanische Garten in Viña del Mar. Hier findet man einige Alstroemerien / Inkalilien, die in Chile sehr bekannt sind und von denen es ebenfalls ca. 50 Arten in Chile gibt. Im botanischen Garten, jedoch in einem nicht öffentlichen Bereich, waren die ersten Orchideen zu sehen, *Chloraea bletioides* und *Chloraea chrysantha*. Nach den kultivierten Pflanzen sollten jedoch auch Orchideen in Situ gesucht werden und daher ging es zum Nationalpark La Campana.

Solange man auf der Pan Americana fährt kommt man gut voran, jedoch sind die Straßen, die zu den Nationalparks führen in der Regel Sandpisten und da ist schnelles Fahren nicht möglich.

Die Berge im Park trennen das Klima, auf der Nordseite ist es trocken und auf der Südseite dagegen ist es feucht und entsprechend grün. Ursprünglich wurde der Park wegen einer endemischen Palmenart errichtet.

Auch hier sind einige Alstroemerien zu finden, die meisten davon endemisch, und über 100 Arten von Pantoffelblumen. Überall wo es Orchideen gibt, gibt es anscheinend auch Veilchen, einige jedoch mit ungewöhnlichem Wuchs und nicht auf den ersten Blick als solche zu erkennen (zBsp. *Viola rosulata*). Hier findet sich auch *Chlorea disoides* (ca. 1m hoch mit schwarzer Lippe) und in voller Sonne wachsend, sowie *Chlorea galeata* und *Chlorea bletioides* in einer gelben Farbvariante.

Das nächste Ziel war der Nationalpark Radal 7 Tazas. Der Name kommt von dem Wasserlauf, der auf seinem Weg sieben Becken ausgewaschen hat. Eine hier gefundene Orchidee, möglicherweise eine *Chlorea*, ist wohl noch nicht beschrieben. Das kann in Chile

Rundbrief 5/2015

durchaus vorkommen da es nur eine Handvoll Orchideenfreunde gibt und daher wenig botanisert wird.

Im Nationalpark Altos de Lircay gibt es gut gekennzeichnete Wege und das Wasser ist so sauber, dass es getrunken werden kann. Neben *Chlorea alpina*, die besser *Chlorea andina* genannt werden sollte, und in Gruppen vorkam, fand sich auch *Codonorchis lessonii* sowie weitere Veilchen mit Blattrosetten.

Im Nationalpark Laguna del Laja erwartet den Besucher der größte Wasserfall Chiles mit einer Höhe von ca. 50-60m. Auch der Vulkan Antuco mit seinen 2.985m befindet sich im Nationalpark und ist ein vergletschertes Schichtvulkan.

Da die Nächte sehr kalt werden können ist es gut, wenn Brennholz an der Unterkunft vorbereitet ist und dass man weiß wie der Kamin anzufeuern ist.

Der nächste Ausflug geht zu einem natürlichen Stausee der nach einem Erdbeben entstanden ist. Die Umgebung sieht eher aus wie auf dem Mond und trotzdem gibt es Orchideen (*Gavilea*) sowie eine noch nicht beschriebene Veilchenart ebenfalls mit Blattrosetten. Hinter diesem Veilchen jagte ein Engländer seit 5-6 Jahre her um es endlich in Blüte zu sehen. Dr. Rysy und seine Frau hatten nur einen Besuch benötigt um es in Blüte zu sehen, Glück muß man haben. In der Nähe der Strasse, die bergab führt, befinden sich 29 Kreuze, die an entsprechen viele Tote bei einer Militärübung hinweisen und an ein dunkles Kapitel in der Geschichte Chiles erinnern, natürlich steht das in keinem Reiseführer.

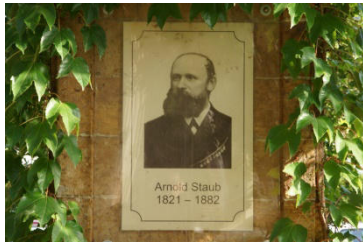
Auf dem Rückweg gab es einen ca. 1,5-2m² großen Kaktus, *Maihuenia poeppigii*, sowie auf dem Weg zum nächsten Nationalpark Ansammlungen von *Chlorea lechleri* und *barbata*, alles am Wegesrand und gut vom Auto aus zu sehen.

Die nächsten Ziele der Reise, die südlichen Nationalparks und Vulkane Chiles, sind im zweiten Teil des Vortrages von Dr. Rysy zu sehen,

Wir danken Dr. Wolfgang Rysy für diesen abwechslungsreichen und kurzweiligen Vortrag und freuen uns schon auf die Fortsetzung.

Wandertag Sonntag, 27.09.2015

Auch diesmal waren alle 20 Teilnehmer wie gewohnt sehr pünktlich und auch unser Stadtführer, Herr Helmut Junginger, war schon am Parkplatz und nahm uns in Empfang. Nach einem kurzen Fußweg befanden wir uns bereits inmitten der



Arbeitersiedlung und Herr Junginger erläuterte uns an etlichen Bildern viel wissenswerte aus Kuchen, seinen Kellerwebern, Berühmtheiten und natürlich



allen bekannten Hintergründen zur Entstehung und Sanierung der Arbeitersiedlung, die auf die Ansiedlung einer

Baumwollspinnerei durch Arnold Staub in 1857 zurückgeht. Innerhalb kurzer Zeit wurde die Spinnerei errichtet und mit über 400 mechanischen Webstühlen, die er aus Liverpool/England kommen ließ, ausgerüstet.

Dieser Arnold Staub war seiner Zeit hinsichtlich sozialen Engagement weit voraus. So ließ er, um zuverlässige Arbeiter zu bekommen und zu halten, verschiedene Einrichtungen bauen. Darunter auch eine Schule, eine Bibliothek, Lesezimmer, Versammlungszimmer, ein Kaufladen, eine Apotheke und ein Spital aber auch ein Waschhaus mit Hallenbad welches das Prunkstück der Anlage war.



1867 erhielt Staub auf der Weltausstellung in Paris für seine Siedlung den Großen Preis mit Goldmedaille und wurde von Kaiser Napoleon III. zum Ritter der Ehrenlegion ernannt.

Rundbrief 5/2015



Leider trafen ihn später mehrere Schicksalsschläge, u.A. brannte die Spinnerei nieder und er kämpfte Jahre lang mit der Versicherung.

Inzwischen ist das Bad ein Kindergarten und die Arbeiterhäuser Eigentumswohnungen aber alles unter strengen Denkmalschutz und daher sehr gut erhalten.

Gespickt mit etlichen Geschichten war die Führung sehr unterhaltsam und von Herrn Junginger kurzweilig gestaltet. Mark merkte es ihm an, dass er

mit Leib und Seele Freude an der Geschichte der Arbeitersiedlung hat und sie auch gerne vermittelt.

Nach einem kurzen Spaziergang entlang der Fils kehrten wir in der Alten Post ein und genossen das gute Mittagessen. Einige wanderten zurück um in Giengen noch ins Kaffee zu gehen und sich dabei gemütlich zu unterhalten. Da es auch ein schöner, meist sonniger Herbsttag war, war es ein angenehmer Tag.

Ihr Jürgen Kraus

Gruppenabend Freitag, 09.10.2015

Nachdem der erste Teil der Reise von Dr. Wolfgang Ermert nach Rondonia / Brasilien uns in den östlichen Teil geführt hat ging es im heutigen Vortrag in Richtung Süd-Westen von Rondonia bis nach Mato Grosso. Auch in dieser Region hatte man es sich vorgenommen nach bestimmten Orchideen zu suchen (*Catasetum rooseveltianum*, *Cycnoches pentadactylon*) aber auch sich die Kulturen von verschiedenen Leuten in der Region anzuschauen.

Warum der Untertitel des Vortrages „Die Plattfußindiander“ hieß wurde gleich zu Beginn verdeutlicht als der erste Plattfuß am Fahrzeug auftrat, und es sollte nicht der letzte gewesen sein.

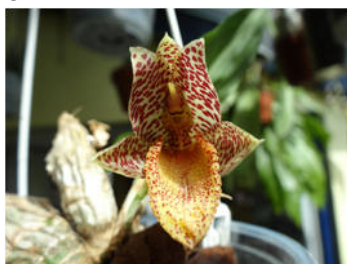
Zu Beginn ging es in die Rancho Grande, die eigentlich mehr ein Paradies für Schmetterlingsjäger ist. Denkt man, dass unsere Orchideen teilweise recht teuer sind, ist das nichts gegenüber dem was für seltene Schmetterlinge gezahlt wird (bis zu 20.000 USD). In der direkten Umgebung befand sich ein *Catasetum osculatum* in Blüte (männliche und weibliche Blüten an der gleichen Rispe).

Auch fanden sich *Vanilla grandiflora* und Ansiedlungen von *Schomburkia gloriosa* mit Samenkapseln.

Ein Bad im Hotel eigenem Teich empfiehlt sich nicht da er von einem jacaré (Krokodilart) in Beschlag genommen worden war. Aber auch die hier ständig anzutreffenden Vogelspinnen sind, außer vielleicht für den Besitzer der Rancho Grande, nicht jedermanns Sache.

Die erste Tour führte durch eine Gegend, die mit viel Gestrüpp bewachsen war, dadurch ist das Laufen sehr unangenehm. Zu entdecken gab es neben Galeandras auch *Cattleya violacea*, die sehr häufig vorkommt und vollsonnig und extrem warm wächst.

Bereits bei dieser Tour wurde *Cycnoches pentadactylon* aber auch *Mormodes tapoyaense* gefunden.



Weiter ging es nach Balsa und der Fähre über den Fluss. In dieser Region sind Orchideen seltener und müssen richtig gesucht werden. In der Stadt Ji-Paraná eine Gärtnerei mit eigenem Labor besucht. Auch hier werden die Orchideen in Plastikflaschen kultiviert.

Die nächste Tour ging nach Pimenta. Das bedeutete um 5 Uhr losfahren und unterwegs bis zum Ziel ständig deutsche Volksmusik da der Fahrer deutsche Wurzeln hatte. Nicht nur für

Wolfgang Ermert war das eine Tortur. In dem laubabwerfendem Wald mit dichtem Unterholz ging es nur langsam voran. Adao, der 60 jährige Kletterer der Gruppe. Auf einer Farm wurde

Rundbrief 5/2015

ein Führer engagiert der sich gut mit Orchideen auskennen sollte. Jedoch fand die Gruppe in der 5 stündigen Wanderung nur ein *Catasetum*, ob das Absicht des Führers war?

In Seringueras gab es Starkregen, so dass teilweise keine Sicht mehr vorhanden war. Aber die geplante Tour wurde trotzdem durchgeführt, teilweise durch „Wasserwege“. An einer Palme wurde *Catasetum longifolium* gefunden. Ganz unten die größte Pflanze und nach oben mehrere Kleine, die sich an den Wurzeln als Kindel gebildet hatten. Diese Orchidee kann in Kultur Blätter mit bis zu 2 Metern entwickelt.

In Mato Grosso begab man sich auf die Suche nach *Catasetum rooseveltianum*, fand im Garten des Führers erst einmal ein *Cyrtopodium* in voller Blüte. Das ist aufgrund des fehlenden Lichts in Deutschland in Kultur kaum möglich. Der Führer, der diesmal die Gruppe begleitete kannte sich tatsächlich gut aus und so fand man das *Catasetum*, das hängend wächst recht schnell. Nach der Tour gab es Tee mit Kräutern für den Führer, der Rest lehnte dankend ab was sich nach kurzer Zeit, wenn man den Zustand des Führer betrachtet, als ganz gut erwies.



Auf der Rückfahrt durch den Dschungel wurde eine großblütige gelbe *Galeandra* entdeckt, die wohl noch unbeschrieben ist. Zum Schluss wurde Marc Anton besucht, der nach eigenen Angaben ca. 3.000 *Cattleya violaceas* in Kultur hat. Nach erster Schätzung waren es aber deutlich mehr, ohne die Sämlinge eingerechnet zu haben! Er besitzt auch tolle Varietäten wie *albe* / *semi alba* oder *coerulea*. Seine Kultur ist in Holzkörben oder Töpfen. Aus seinem Anzuchtlabor gehen die meisten Pflanzen nach Japan und die teuersten Klone erreichen den Wert von 10.000 USD.



Auf dem Weg zum Flughafen gab es noch den letzten Plattfuß, dabei ging aber diesmal auch die Felge kaputt, und das natürlich wenn die Zeit drängt und das Flugzeug wartet bekanntlich nicht.

Abschließend wurde festgestellt, dass sich das Klima gewandelt hat und es morgens z.Bsp keinen bzw. wenig Tau gibt und viele der früher vorhandenen Orchideen nicht mehr in Rondonia vorkommen.

Wir danken Dr. Wolfgang Ermert für die tiefen und interessanten Einblicke in die Klimaverhältnisse und Orchideenvorkommen von Rondonia.

1. Orchideenfrühschoppen Sonntag, 25.10.2015

Am Sonntag war es soweit. Nachdem hin und wieder angeklungen war, dass man gerne besondere Themen rund um die Orchideen ausführlicher diskutieren möchte, dies aber an den Gruppenabenden aufgrund unserer Gruppengröße schlecht möglich ist, wurde der erste Orchideenfrühschoppen ins Leben gerufen. Dass sowohl das Thema „Schädlinge an Orchideen und deren Bekämpfungsmöglichkeiten“, als auch das gemütliche Zusammentreffen viele interessiert sah man daran, dass das Nebenzimmer im Schurwaldbesen mit knapp 40 Personen komplett voll war.

Mit Dr. Wolfgang Ermert wurde ein Referent gefunden, der sich durch seine Studien unter anderen in Zusammenarbeit mit Organisationen wie der Hochschule Weihenstephan ein breites und fundiertes Wissen über Schädlinge und deren Bekämpfung angeeignet hat.

In seinem abwechslungsreichen Vortrag wurden diverse Schädlinge von Wollläusen, Spinnmilben, Thripsen bis hin zu Schildläusen erläutert und wie deren Bekämpfung, zum Beispiel mit Mitteln wie Movento oder auch Raubmilben zu bekämpfen sind. Es gab viele Fragen, die fundiert und ausführlich beantwortet wurden und nachdem der Wissensdurst noch immer nicht gestillt war wurde einfach mit Pilzkrankheiten an Orchideen weitergemacht. Als dann alle Fragen nach über einer Stunde Diskussion beantwortet waren ging es zum Mittagessen über. Einige machten noch einen Verdauungsspaziergang, andere machten gleich mit Kaffee und Kuchen weiter.

Hatte ich im Vorfeld noch etwas gemischte Gefühle ob das so funktioniert wie ich es mit vorgestellt hatte, so war das schnell verfliegen und man war sich ebenso schnell einig, dass

Rundbrief 5/2015

man so etwas wiederholen sollte. Mit Wolfgang Ermert, dem es auch viel Spaß gemacht hatte, wurde schon ein weiteres Thema andiskutiert, das uns, die ständig versuchen ihre Orchideen bestmöglich zu kultivieren, umtreibt. Mit „Licht, Substrat, Dünger oder kurz gesagt, Kulturverbesserungen für Orchideen“ steht das Thema, aber der Termin ist noch nicht fixiert. Auch möchten wir versuchen den Orchideenfrühschoppen so zu legen, dass die Mitglieder der D.O.G Gruppe Donau-Iller, deren Gruppenleiter Wolfgang Ermert ist, teilnehmen können und es so auch zu einem weiteren, interessanten Austausch kommen kann. Ich jedenfalls freue mich darauf, darf mich bei Wolfgang Ermert für seine Unterstützung ganz herzlich bedanken und ebenso bei allen Beteiligten für die rege Teilnahme. Ihr Jürgen Kraus

Bewertung

Pflanzenbesitzer Familie / Frau / Herr	14. Aug. 15 Pflanzennamen	Kriterien				
		Botanische Art	Hybride	Blüten	Kultur	Miniatur
Gertrud WURSTER	Dendrobium delacourii x venustum				Silber	
Brigitte & Nediljko DRAGUN	Dendrobium victoriae-reginae x cuthbertsonii		Gold			
Brigitte & Nediljko DRAGUN	Dendrobium cuthbertsonii x sulawesiense		Silber			
Heinz Jürgen RADANT	Cymbidium Hybride			Silber		
Ingrid & Dieter GÖHRING	Dendrobium Hybride			Silber		
Dr. Markus BODLE	Rhyncholaelia digbyana	Silber				
Ingrid & Dieter GÖHRING	Catasetum fimbriatum	Silber				
Laetitia MEROU	Cattleya x venosa (C. forbesii x C. harrisoniana)	Silber				
Gertrud WURSTER	Phymatidium delicatulum				Kultur Gruppe: Gold	
Heinz SCHUMAYER	Dendrobium Hibiki (D. laevifolium x D. bracteosum)				Gold	
Heinz SCHUMAYER	Dendrobium brymerianum				Gold	

Pflanzenbesitzer Familie / Frau / Herr	11. Sep. 15 Pflanzennamen	Kriterien				
		Botanische Art	Hybride	Blüten	Kultur	Miniatur
Reiner ALLMENDINGER	Paphiopedilum victoria-regina x philippinense		Silber			
Dr. Stefan MERZ	Dendrochilum latifolium	Silber				
Reiner ALLMENDINGER	Phalaenopsis Princess Kaiulani				Gold	
Dr. Stefan MERZ	Dendrochilum magnum				Gold	
Laetitia MEROU	Cattleya maxima "Ecuador"	Silber				
Laetitia MEROU	Cattleya Pedra da Gavea			Silber		
Dr. Gerhard SCHULZ	Phragmipedium Sedenii (schlimii x longifolium)		Silber			
Petra MOTAY-STÜBLER	Maxillaria lepidota				Gold	
Dr. Stefan MERZ	Sigmatostalix radicans (Synonym: Gomesa radicans)	Silber				